

Unbezahlbar

Dormmagazin

Ausgabe Juni 2020

Das Stadt-Magazin

Gut gemacht Dormagen!

*Unsere Stadt in
Zeiten von Corona*

Vergangenheit

*Die alte
Bockstation*

Gegenwart

*Wiesel statt
Prada oder Gucci*

Wildes Grün

*Die Vielfalt der Kräuter
auf Wiese und Balkon*

In Dormagen **PHYSIOTHERAPIE JAPA**



Behandlungsschwerpunkte

Schwindel - Ödeme
Schwellungen
Wirbelsäule & Gelenke
und Schmerztherapie



Öffnungszeiten: Mo. - Do. 7:30 - 18:00 Uhr | Fr. 7:30 - 16:00 Uhr | Sa. 10:00 - 14:00 Uhr
Termine auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Elsa-Brändströmstraße 11 | 41540 Dormagen-Hackenbroich
Telefon 02133 / 74 52 133 | www.physio-japa.net



Editorial

Liebe Leser!

Irgendwann, vermutlich Ende vergangenen Jahres, kam im fernen Osten ein winziges Wesen auf die Welt, mit dem bloßen Auge nicht erkennbar. Es war das Corona-Virus (SARS-CoV-2). Schon wenige Wochen später hält dieses Virus, das landläufig nur Corona genannt wird, die komplette Welt in Atem. Zu Beginn des Ausbruchs im chinesischen Wuhan hätte niemand nur ansatzweise gedacht, was dies für Folgen hat.

Die weltweite Ausbreitung des Virus wurde am 11. März 2020 von der WHO (World Health Organisation) zu einer Pandemie erklärt. Und schon wenige Tage später meldet das Gesundheitsamt des Rhein-Kreises Neuss den ersten bestätigten Infektionsfall in Dormagen. Die Stadt fährt in den Schutzmodus. Es werden zum Teil drastische Maßnahmen zum Schutze der Dormagener Bevölkerung getroffen. Es geht Schlag auf Schlag. Unsere Schulen, Kitas, der Einzelhandel, Friseure, die Museen, die VHS, die Stadtbibliothek, die Gastronomie, alle müssen schließen. Es trifft sogar Trauernde, die ihre Angehörigen alleine zu Grabe tragen müssen oder Paare, die heiraten möchten, auch dies im Alleingang. Es wird aber auch bitter für Sportler. Wettkämpfe werden abgesagt und für Fecht-Ass Max Hartung gibt es auch kein Olympia. Auch die Spiele der Zweiten Handball-Bundesliga fallen aus. Kein Handball mehr für den TSV Bayer Dormagen. Was das für einen Sportler bedeutet, ist schwer vorstellbar.

Der Lockdown führt zu gähnend leeren Straßen, einer menschenleeren Fußgängerzone. Seit Ende April gehört der Mundschutz zum Alltag. Die Dormagener bleiben bei alledem besonnen. Es gibt kaum Verstöße gegen die Regeln oder Auflagen. Jedem ist der Ernst der Lage bewusst. Auch auf den Verdacht hin, dass Sie, liebe Leser, keinen Bock mehr auf Nachrichten über Corona haben, möchten wir, die Redaktion des Dormagazins, Ihnen dennoch unsere Geschichten ans Herz legen. Denn wir geben den Menschen vor Ort ein Gesicht. Denen, die leiden, sich engagieren, die kreativ werden oder die die Krise als Chance nutzen. Es ist eben nicht alles schlecht in Zeiten von Corona. Davon und von vielem mehr berichten die großen und kleinen Geschichten auf den nächsten Seiten. Sie zeigen was unsere Stadt ausmacht: Zusammenhalt und Solidarität! Danke Dormagen!

Bleiben Sie bitte gesund und munter!
Ihre Andrea Lemke



Inhalt

Gottestracht in Zeiten von Corona – eine ganz neue Erfahrung	5
Ein Virus hat viel verändert	8
Krise als Chance: Mundmützen made in Dormagen.....	10
Corona versaut sogar die Freude über das Abitur	11
Geschäft zu – Gongoll-TV an	12
Heim-Spiel.....	15
Die alte Bockstation an der Kölner Straße	18
Virtuelle Grüße von Gott	19
Statt Kurzarbeit gab es Mehrarbeit.....	20
Was zum Teufel habt Ihr mit dem ganzen Klopapier gemacht?.....	21
Wie Corona den Tagesablauf im Raphaelshaus veränderte	22
Wiesel anstelle von Prada oder Gucci.....	25
Netzgeflüster zum Schluss.....	28
Dormagener Maskenball	30

Titelfoto: Stadt Dormagen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Druck + Verlag Josef Wegener GmbH
Römerstraße 18,
41539 Dormagen,
Tel. 02133/24 56 00

E-Mail:

dormagazin@schaufenster-online.de

Verantwortlich

für Anzeigen und Redaktion:

Hans-Ulrich Thiel, Geschäftsführer

Redaktion: Andrea Lemke

Anzeigen: Claudia Roi,
Holger Pissowotzki

Satz: SiMa Design,
Solingen (Satz & Layout)

studio 93 GmbH, Neuss (Anzeigen)

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei
GmbH, Düsseldorf

Der Nachdruck, auch auszugsweise,
ist nur mit vorheriger Genehmigung
des Verleges erlaubt.

Alle Urheberrechte liegen beim Verlag.

Anzeigen

Kappenberg

Inhaber Daniel Fiori



**Seit 1946
in Dormagen**

**Bei uns ist Ihr Auto
in guten Händen**

- Inspektionen
- HU + AU
- Wartung aller Fabrikate mit Garantie
- Spezialisiert auf VW, Audi, Seat und Skoda
- Unfall-Reparatur
- Achsvermessung
- Reifen-Service
- Autoglas-Service
- Klimaanlage-Service
- Ersatzfahrzeuge

Kölner Str. 15 - 41539 Dormagen
Telefon 0 21 33 / 4 25 25 - Fax 0 21 33 / 4 27 78

Theatersommer Knechtsteden

Natürlich! Mit Kultur.



LARS REDLICH & TINO ANDREA HONEGGER
Fr., 31. Juli, 20 Uhr

PAARTHERAPIE – GERNE SCHATZ, ABER OHNE MICH
Sa., 1. August, 20 Uhr

FRECHER KLEINER ZIEGENFRITZ!
So., 2. August, 15 Uhr

FRANK FISCHER
Fr., 7. August, 20 Uhr

SASCHA KORF
Sa., 8. August, 20 Uhr

KATHI WOLF
So., 9. August, 20 Uhr

**Nur 70 Karten
pro Show!**



Karten im Kulturbüro Dormagen
Tel.: 02133 257 338
E-Mail: kulturbuero@stadt-dormagen.de
Info: www.kulturbuero-dormagen.de

Krisenmanagement in „Corona-Zeiten“

Erik Lierenfeld, SPD-Bürgermeisterkandidat

Die letzten Wochen waren auch für die Verwaltung der Stadt Dormagen und vor allem für Bürgermeister Erik Lierenfeld nicht leicht. Wir haben ihn gebeten, einmal seine „Sicht der Dinge“ für die Bürgerinnen und Bürger zusammenzufassen:

„Kein Politiker der Welt sucht sich die Krisen, die er zu bewältigen hat, aus. Aber Krisen müssen eben vor Ort gelöst werden. Und sie müssen gemeinsam angegangen werden. Deswegen habe ich es von Beginn an als meine Aufgabe gesehen, die Bürgerinnen und Bürger meiner Stadt umfassend und transparent über die Maßnahmen des Infektionsschutzes zu informieren sowie Hilfsgesuche und Hilfsangebote zusammenzubringen. Auch für die Gastronomie habe ich umgehend Hilfen zur Verfügung gestellt, wie z. B. den Verzicht auf die sogenannte Terrassengebühr. Für all diese Aufgaben hat die Verwaltung die ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten genutzt: Flugblätter, Zeitungsbereiche, Annoncen und auch das Internet. Sehr früh habe ich auch entschieden, unsere Bürgerhotline zu besetzen, die immer in Krisenzeiten zum Einsatz kommt. Unter der Telefonnummer 02133/257-555 ‚da werden Sie wirklich geholfen‘, wie eine Schauspielerin mal zu sagen pflegte.

Zum Schutze aller wurde auch die Präsenz des Ordnungsamtes erhöht, um sicherzustellen, dass sich möglichst jeder an die für



alle belastenden Regeln hält. Das hat insgesamt sehr gut funktioniert.

Ich bin Ihnen und Euch allen sehr dankbar. Dankbar für das Verständnis. Dankbar für den guten gesellschaftlichen und nachbarschaftlichen Zusammenhalt. Dankbar für die Hilfen und Unterstützungen durch Ehrenamtler und Unternehmen. Dankbar auch für den Zuspruch, den ich persönlich in dieser Zeit erhalten habe.

Ich bin sicher, wenn in vielen Jahren Historiker mal die Zeit der Corona-Pandemie bei uns beleuchten, werden sie sagen: ‚Dormagen hat dieses Jahrtausend-Problem gut gemeistert!‘ Danke!“

Kommunalwahl 2020:

Auszug aus den SPD-Wahlzielen

DORMAGEN

SPD

- Angebote der Bürgerbeteiligung erhalten und ausbauen
- Ausgeglichener Haushalt auch in Krisenzeiten
- Schaffung weiterer Baugebiete für Familien
- Schaffung von Wohnraum für Singles und Paare
- Angebote im Bereich Klimaschutz ausbauen
- Weitere Entlastung bei Kita- und OGS-Beiträgen für Familien
- Vorantreiben der Digitalisierung in Verwaltung, Schulen und öffentlichen Einrichtungen
- Erhalt und Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft
- Berücksichtigung des Inklusionsgedanken bei allen Projekten
- Finanzielle und personelle Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements
- Verbesserung und Steigerung der Attraktivität des ÖPNV
- Förderung des Umstiegs vom Auto aufs Fahrrad
- Ansiedlung neuer Unternehmen und damit Erhöhung der Gewerbesteuereinnahmen



SPD zieht erfolgreiche Bilanz

Seit 2014 arbeitet die SPD zusammen mit Bürgermeister Erik Lierenfeld daran, Dormagen als liebens- und lebenswerte Stadt zu erhalten und weiter zu entwickeln. Hierfür sind zahlreiche Punkte aus ihrem Zukunftsplan 2020 umgesetzt worden.

So ist Dormagen dem Ziel der kostenfreien Bildung schon in der KiTa mit der Elternbeitragsbefreiung für drei Kindergartenjahre einen weiteren Schritt nähergekommen. Auch wurden neue Baugebiete initiiert und das Thema „bezahlbarer Wohnraum“ bleibt im Fokus. Der Umbau der Sportplätze in Kunstrasenplätze wird in absehbarer Zeit abgeschlossen sein und nahe dem BvA wird eine neue Sporthalle entstehen. Sicherheit und Ordnung genießen hohe Priorität und werden von der SPD auch in Zukunft weiterhin forciert.

Bereits in der aktuellen Ratsperiode wurde von der SPD die umfassende Erneuerung und Modernisierung des ÖPNV initiiert. Für die Sozialdemokraten geht das auch weiterhin nur mit einem gesamtheitlichen Mobilitätskonzept für den ruhenden und fließenden Verkehr in und um Dormagen.

Dank umsichtiger Haushaltsführung, positiver Anreize und Unterstützungen für die Wirtschaft sowie der allgemeinen Konjunkturerholung schaffte es die Stadt unter Führung von Bürgermeister Erik Lierenfeld, aus der Haushaltssicherung herauszukommen. Es wurde zudem ein solides Fundament geschaffen, um Krisen zu meistern und Zukunftsplanungen und -ideen für die Stadt anzugehen.

Die Dormagener SPD wird auch zukünftig die Bürgerbeteiligung großschreiben und allen die Mitarbeit anbieten, die Dormagen nach vorne bringen wollen. Die große Beteiligung an den SPD-Bürgerdialogen und das Echo auf die jährlich stattfindende „Woche der Begegnung“ hat gezeigt, dass sie damit auf dem richtigen Weg ist.

Seit 2014 hat sich in Dormagen viel getan. Ein frischer, sozialdemokratischer Wind mit Bürgermeister Erik Lierenfeld an der Spitze sorgte dafür, dass bei den wichtigen Entscheidungen wieder die Menschen der Stadt im Mittelpunkt stehen und Demokratie gelebt wird. „Unser Zukunftsplan 2020 ist aufgegangen“, bilanzieren SPD-Fraktionsvorsitzender Andreas Behncke und SPD-Stadtverbandsvorsitzender Carsten Müller. Wie es weitergeht, entscheiden die Bürgerinnen und Bürger am 13. September. Mit ihrer Wahl können die Dormagenerinnen und Dormagener den eingeschlagenen erfolgreichen Weg gemeinsam mit den Sozialdemokraten für ihre Stadt fortsetzen, denn „ein starkes Ergebnis für die SPD bedeutet zugleich, dass die gesteckten Ziele auch mit den notwendigen Mehrheiten umgesetzt werden können.“



Andreas Behncke, SPD-Fraktionsvorsitzender und SPD-Landratskandidat



Carsten Müller, SPD-Stadtverbandsvorsitzender

Gottestracht in Zeiten von Corona – **eine ganz neue Erfahrung**

Keine Zuschauer am Straßenrand, Musik aus einem Hof, Schützen mit Mundschutz:
Die 154. Gottestracht im Mai war alles andere normal.



Mundschutz, zwei
Handvoll Schützen:
Es war ein seltsames
Bild, das sich in
Straberg bot.



Fotos: Andrea Lemke

Pater George während der stillen Prozession.

Im Mai hätte die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Straberg eigentlich ihre Gottestracht gefeiert. Doch dann kam Corona und damit vieles anders. Alle Schützenfeste in Dormagen wurden aufgrund der Pandemie abgesagt. Die Straberger zeigten dennoch Flagge und schmückten das Dorf mit zahlreichen Fahnen. Doch was ist eine Gottestracht ohne Schützen auf den Straßen? Ein besonderes Fest, vermutlich einmalig! Das lag vor allem an den Schützen, die kreativ geworden waren. So zum Beispiel der Jägerzug „Germania II“ (Königszug). Er rief alle Schützenzüge dazu auf, an Gottestracht-Samstag eine Videobotschaft an den amtierenden Schützenkönig Martin Zaum zu senden. Dem Aufruf waren viele gefolgt. So sandten ihm neben Brudermeister Ulrich Baumer, das Tambourcorps Viktoria Straberg und jede Menge weitere Züge ihre kleinen Überraschungen. Auch Bürgermeister Erik Lierenfeld ließ es sich nicht nehmen und sandte eine Botschaft.

Dennoch lag ein Hauch Schwermütigkeit über dem Dorf. „Leider mussten wir schweren Herzens unsere traditionelle Gottestracht aus den bekannten Gründen absagen. Dass die Gesundheit von uns allen wichtiger ist als

ein Volksfest, bedarf keiner weiteren Diskussion. Nichts desto trotz liegt an diesem Wochenende, an dem das Fest angestanden hätte, viel Wehmut in der Luft. Es gibt wohl im Kreisgebiet kein Fest, das deutlicher die Verbindung zwischen Kirche, Schützenwesen und Dorfgemeinschaft aufzeigt“, schrieb Brudermeister Ulrich Baumer in seinem Grußwort. Traurigkeit kam vermutlich bei vielen Schützen auf, als am Samstag, 16. Mai, um 12 Uhr das traditionelle Beiern der Glocken der altherwürdigen Kirche St. Agatha begann. Das wäre der Start zu einem Fest bei schönstem Wetter geworden, so aber blieben die Straßen leer. Denn obwohl die Straberger gesellige Vereinsmenschen sind, hielten sie sich an den Aufruf des Brudermeisters, nicht zu feiern. Er hatte auch darum gebeten, auf private Treffen mit den Zügen zu verzichten. „Wir als Straberger Schützenbruderschaft sollten hier mit gutem Vorbild vorangehen und uns schweren Herzens an die Vorgaben halten.“ Stattdessen gab es als Trostpflaster viele kleine Überraschungen in den Sozialen Netzwerken. Denn: Trotz allem startete die Gottestracht der St. Hubertus-Schützenbruderschaft im „kleinen germanischen Dorf der Unbeugsamen“, und

Anzeigen

Scan Dich ins EGN-Team*

*Scanne den QR-Code und wirf einen Blick in die Abfallsortieranlagen, in die Werkstätten und in unsere Logistik. Schau unseren KFZ-Mechatronikern, Schlossern, Fahrern und Fachkräften für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (m/w/d) bei ihrer Arbeit über die Schulter.

Wir haben Dein Interesse geweckt?
Bewirb Dich jetzt und komme in unser Team!

T 02162 376 2197 | personal@egn-mbh.de

www.entsorgung-niederrhein.de

GEORG & IADAROLA

Als Kfz-Meisterbetrieb bieten wir den Rundum-Sorglos-Service für Ihr Auto.

Besuchen Sie uns!

Autofit Georg & Iadarola
Bunsenstraße 15
41540 Dormagen

Tel. 0 21 33 - 60 416
www.autofit-dormagen.de
info@autofit-georg-iadarola.de



Hol- und Bringservice!

BESTATTUNGEN
Wegener
 Das Haus Ihres Vertrauens seit 1931.

BESTATTUNG & VORSORGE

Tag & Nacht Tel: 02133 / 430 31

*Hinter den Tränen der Trauer
 verbilgt sich das Fächeln der Erinnerung.*

WEGENER BESTATTUNGEN · vom-Stein-Straße 25 · 41539 Dormagen · www.bestattungen-wegener.com

zwar virtuell. Jörg Grips, ehemaliger Schützenkönig der Bruderschaft, hatte einen Film vorbereitet nach dem Motto „So hätte unsere Gottestracht sein können“, zu sehen auf YouTube (www.youtube.com/watch?v=CQfT-y1M-wxg). Der Film bekam von allen Seiten viel Lob und schenkte den Schützen sowie deren Familien wenigstens ein Stück weit Normalität. Tapfer hielten sich auch alle Straberger an den Aufruf, sich während der stillen Prozession am Sonntag, 17. Mai, nicht am Straßenrand aufzustellen. Zehn Schützen samt

Brudermeister Ulrich Baumer und Ehrenbrudermeister Wolfgang Saedler, allesamt mit Mundschutz und weitem Abstand voneinander, zogen gemeinsam mit Pfarrer George von St. Agatha zum Ehrendenkmal. Ganz still war es aber nicht, denn auf dem Weg dorthin sorgten zwei Musiker der Jägerkapelle Straberg und zwei der Feuerwehrcapelle Dormagen (auch mit dem nötigen Abstand zueinander) für eine „schöne Geste“, wie Baumer hinterher sagte. Sie spielten in einem privaten Hof unter anderem „Großer Gott, wir loben

Dich“, während die kleine Prozession an ihnen vorbeizog und der Weihrauch in der Luft waberte. Am Ehrendenkmal verteilte Pfarrer George seinen Segen in alle vier Himmelsrichtungen. Hinterher resümierte Baumer: „Es war ein ganz besonderer Moment, ich kann das gar nicht richtig beschreiben. Aber es war trotz allem ein sehr feierlicher Rahmen und sehr würdevoll. Das ging schon ans Herz.“ Nun aber freut sich die Bruderschaft schon auf das nächste Jahr. Denn dann wird zum einen am 29. Mai 2021 das 100-jährige Jubiläum

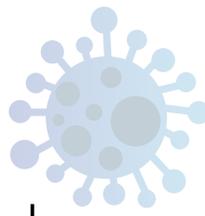
des Tambourcorps Viktoria Straberg nachgeholt, zum anderen eine schöne Gottestracht sowie ein Schützenfest im Herbst mit bekannten Gesichtern gefeiert. Martin Zaum wird, so die Bruderschaft, im Amt bleiben, und auch im kommenden Jahr Schützenkönig von Straberg sein. Auch die Würdenträger der Jungschützenabteilung, Prinz, Schülerprinz, Edelknabenkönig und Pokalsieger der Edelknaben, werden nach Entscheidung des Vorstandes bis 2021 im Amt bleiben.

–Andrea Lemke



Pater George verteilt seinen Segen am Ehrendenkmal in alle vier Himmelsrichtungen.

Ein Virus hat viel verändert



Als es im März ernst wird und viele Geschäfte, Dienstleister sowie Restaurants aufgrund der weltweiten Pandemie schließen müssen, gibt es in unserer Stadt ungewöhnliche Bilder zu sehen. Erstmals müssen die Menschen voneinander Abstand halten, lernen, wieder in einer Schlange zu stehen. Egal, ob am Baumarkt, beim Metzger, Bäcker oder Discounter, die Abstandsregeln sind das Gebot der Stunde, das eingehalten werden muss. Mal eben schnell einkaufen ist kaum mehr möglich. Einkaufen wird zeitaufwendig. Hat man es endlich an die Regale des Supermarktes geschafft, ist die Enttäuschung groß. Fast überall in Dormagen ist Mehl oder Hefe ausverkauft. Konservendosen, allen voran geschälte Tomaten, sind ebenfalls Mangelware, von Klopapier ganz zu schweigen. Der Satz „Hamsterkäufe sind nicht nötig“, beeindruckt die Wenigsten. Die Dormagener

machen sich die gleichen Sorgen wie überall auf der Welt und hamstern. Vorräte für Zuhause werden zum Teil in großen Mengen herangekarrt. Nudeln, Reis, Wasser. Bevorratung ist auf einmal nicht mehr nur ein Thema der Kriegsgeneration. Schutzmasken für Mund und Nase gibt es auch nicht, sogar die ersten Medikamente wie Paracetamol neigen sich kurzfristig dem Ende zu.

Erstmals machen sich viele Gedanken. Wie schlimm wird das mit dem Virus? Die Menschen werden ängstlich, halten sich wirklich an die Gebote und Verbote. Hände waschen ist das Mittel der Wahl, um sich vor Infektionen zu schützen. Handhygiene nennt man das. Auch die richtige Nies- und Hustenetikette ist auf dem Vormarsch. Kaum einer mehr, der sich die Hand beim Husten vor den Mund hält, schon gar nicht ohne. Fast alle machen es richtig, niesen und husten in die Armbeuge. Wer das nicht

tut, wird nicht nur schief angeschaut, sondern lautstark kritisiert. Arztpraxen werden weniger aufgesucht, weil alle Angst haben, dort zu erkranken. Das Leben verändert sich merklich. Die Menschen verändern sich. Sie bleiben zuhause. Die Kampagne „Bleibt zuhause“ der Stadt zeigt Wirkung, die täglichen Nachrichten auf allen Kanälen ebenfalls.

Auf den Straßen fahren kaum noch Autos, es ist gespenstisch ruhig. In der Fußgängerzone ist fast keine Menschenseele zu sehen. Kopfschütteln lösen hingegen die älteren Menschen aus, die Risikogruppe. Eigentlich sollen gerade sie zuhause bleiben, weil das Virus ihnen am gefährlichsten werden kann. Viele halten sich dran, manche aber nicht. So ist auf dem Wochenmarkt dienstags und freitags immer dasselbe Bild zu sehen. Senioren, die sich mit Rollatoren in die Innenstadt begeben, um einzukaufen. Manche sprechen sie an und sagen: „Ihr

sollt doch zuhause bleiben. Eure Kinder können für euch einkaufen.“ Als Antwort erhalten sie nicht selten einen Satz, der das Gegenüber fassungslos macht: „Ach was, ich habe den Krieg überlebt. Das schaffe ich auch noch. Und wenn es so ist, dann ist es halt so.“ Manchem fällt dabei die Kinnlade runter, verständlicherweise. Doch zum Glück sind es wenige, die uneinsichtig sind.

In der Not geschehen aber auch ganz wunderbare Dinge. Nicht nur, dass die Sterne zahlreicher und strahlender am nächtlichen Himmel zu sehen sind, weil die Luftverschmutzung merklich abgenommen hat. Die Menschen rücken zusammen, unterstützen einander. In Straberg bieten ehrenamtlichen Fahrer einen Einkaufsdienst mit dem neuen Waldorf-E-Bus an. Tauschgeschäfte blühen auf Facebook wieder auf. Hefe gegen Nudel oder Wolle gegen Küchenpapier. Es gibt spontane Konzerte vor

Anzeige

AUTOSERVICE ROSINSKI GMBH



IHRE NR. 1
an der Rosellerstrasse

Roseller Str. 1
41539 Dormagen
Tel. 0 21 33 - 80 317

www.autoservice-rosinski.de

Planung Ausführung Wartung
MEISTERBETRIEB DESIGN ROSINSKI



Sanitär Heizung Fachhandel GmbH

SELBSTBAUSÄTZE für Heimwerker!

www.design-rosinski.de

Roseller Str. 15
41539 Dormagen
Tel. 02133 - 288 655

Seniorenheimen. Sie sollen die Bewohner aufmuntern, müssen sie doch für Wochen auf die Besuche ihrer Liebsten verzichten. Die Dormagener unterstützen die Gastronomie mit dem Kauf von Gutscheinen oder lassen sich gleich das Lieblingsessen liefern, damit die Branche einigermaßen über die Runden kommt. Und: Die Dormagener entdecken die Natur wieder. In den Wäldern Chorbusch, Mühlenbusch und rund um Knechtsteden sowie am Rhein herrscht Hochkonjunktur, dem Traumwetter sei Dank. Brettspiele von früher werden wieder ausgepackt. Enkel sprechen mit Oma und Opa via Skype oder Videoanruf. Und ganz nebenbei landen die Großeltern so im digitalen Zeitalter. Dank Internet gibt es virtuelle Chorproben oder Schulunterricht. Statt Konzert oder Theater gibt es in Dormagen gleich zwei Autokinos. Kultur mal anders. Das Virus hat viel Gutes in Bewegung gebracht.

Die Zeit der Beschränkungen neigt sich langsam dem Ende entgegen, hoffen wir, dass die positiven Veränderungen dann nicht auf der Strecke bleiben. Denn, wenn wir eines aus dieser Krise gelernt haben, dann, dass wir vieles bewältigen können, wenn wir zusammenhalten, uns gegenseitig helfen und rücksichtsvoll sind.

-Andrea Lemke

Bis zum 29. Mai gab es in Dormagen:

Bestätigte Fälle

120 Gesamtzahl infizierte Personen inkl. genesene Personen

davon aktuell infizierte Personen	10
davon genesene Personen.....	108
davon verstorbene Personen.....	2

Quarantäne

20 Gesamt

davon in häuslicher angeordneter Quarantäne.....	15
davon im Krankenhaus	5

Gesamt in Quarantäne symptomatisch.....	3
Gesamt aus Quarantäne entlassen.....	559
Gesamt Reiserückkehrer	1

Anzeige

Alle Stationen mit Nano-Versiegelung!



41540 Dormagen, Lübecker Straße 1
(neben dem HIT-Markt)
Tel. 02133 28 77 - 080



41541 Dormagen, Am Wahler Berg 3,
(im Gewerbegebiet Wahler Berg)
Tel. 02133 50 69 - 372
Fax 02133 50 69 - 373



41468 Neuss, Sperberweg 20
(direkt neben McDonalds)
Tel. 02131 36 94 - 420
Fax 02131 36 94 - 421



41564 Kaarst
Detlev-Karsten-Rohwedder-Str. 2
(direkt neben BMW Timmermanns)
Tel. 02131 17 61 - 908
Fax 02131 17 61 - 909



41515 Grevenbroich
Am Rittergut 1 (neben REAL-Markt)
Tel. 02181/42244
Fax. 02181/42282

Blitz Wash

...5 x im Rhein-Kreis Neuss
www.blitzwash.de

Ihr kompetenter Partner
rund ums Auto



Das vielseitige Waschprogramm in unseren modernen, vollautomatischen Textilwaschstraßen lässt keine Wünsche offen.

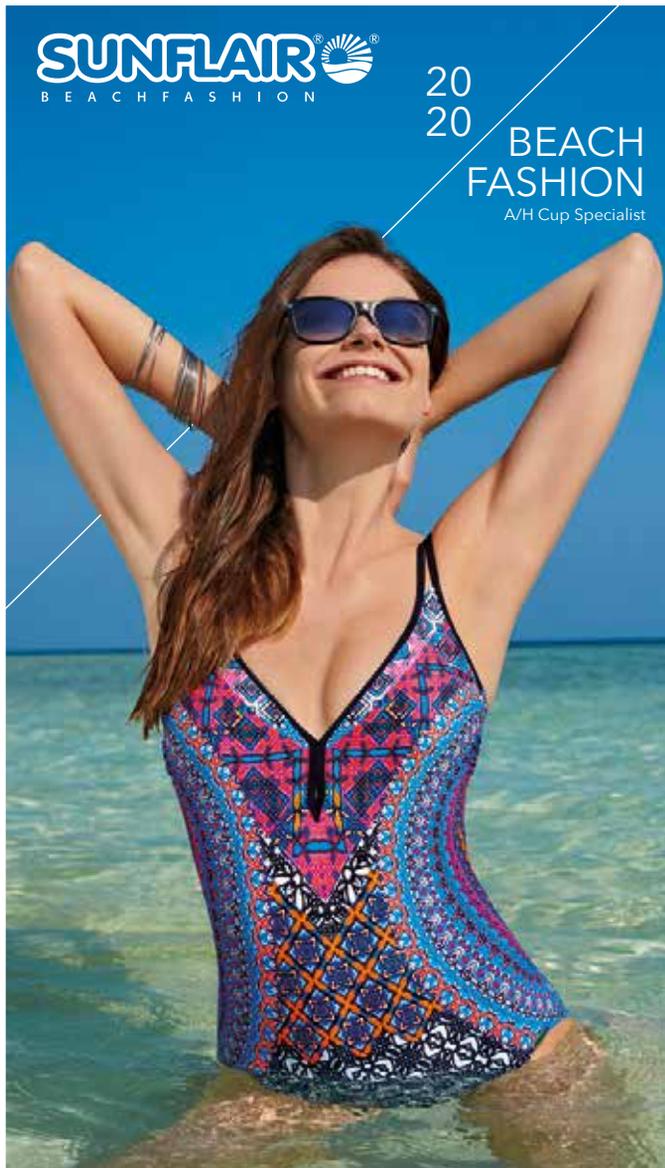
Wählen Sie das für Ihr Auto optimale Programm aus unserem umfassenden Angebot:

Handvorwäsche, Felgenreinigung, Schaumwäsche mit lackschonenden Textilstreifen, Heißwachskonservierung, Unterbodenwäsche und -konservierung oder unsere Nano-versiegelung.

Für alle Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung.

Nutzen Sie die Vorteile unserer aufladbaren Kundenkarte!

Gutschein für eine Nano-Wäsche
statt ~~18,50 €~~
für nur 13,00 €
Nur bei Vorlage des Coupons!
Gültig bis zum 31.07.2020



Der Badeanzug: ein Klassiker - aber alles andere als langweilig.

Durch figurschmeichelnde Schnitte, verspielte Raffungen und knallige Farben findet der Badeanzug sein Comeback. Die bunten Muster sind nicht nur ein Hingucker - sie kaschieren auch und machen dank Material und Schnittführung auch in größeren Größen eine gute Figur.

Ab sofort 20% auf alle Bademoden einschließlich Bikini, Tankini, Strandkleid, Badehauben und Herren-Badeshorts.



SANITÄTSHAUS SALGERT
Orthopädie- und Rehathechnik
www.sanitaetshaus-salgert.de

**Kölner Straße 151-153, 41539 Dormagen,
Tel. 02133 - 2 24 59 10,
Ottostraße 14, 41540 Dormagen,
Tel. 02133 - 26 64 50 (Rehathechnik)**

Krise als Chance: Mundmützen made in Dormagen



Sebastian Aderhold (l.) und Sascha Lauterbach in ihrem Atelier.

Foto: ale

Sebastian Aderhold ist Personal-Trainer, entsprechend sieht er aus. Gut gebaut, sportlich und mega fit. Es ist sein Traumberuf: Anderen so zu helfen, dass sie sich eines Tages mit Sport genauso wohl fühlen wie er. Doch im März bricht seine Berufswelt zusammen. Corona hat ihn eiskalt erwischt, macht seinem Job den Garaus und die Einnahmen brechen mit einem Mal weg. Ein Umstand, den viele in Dormagen erlebt haben. „Wir hatten zwei Möglichkeiten: Aufgeben oder Umdenken. Wer uns kennt, weiß natürlich, wofür wir uns entschieden haben“, sagt er.

Doch aller Anfang ist bekanntlich schwer. Denn erst einmal musste eine Idee her und die hat sich der pfiffige und erfolgreiche QVC-Moderator Sascha Lauterbach, der mit Sebastian verheiratet ist, nach einem Gläschen Wein auf seiner Terrasse in Nievenheim einfallen lassen. Sie starten das Mundmützen-Kunstprojekt. „Wir wollten Mundmützen in vielen tollen Farben und Designs für Groß und Klein herstellen.“ Allerdings hatten beide null Ahnung. „Bis vor acht Wochen hat keiner von uns je an einer Nähmaschine gesessen. Jetzt fuchsen wir uns rein“, sagt Sascha nicht ohne Stolz. Ein Aufruf auf Facebook in der Gruppe „Nette Dormagener“ hat Erfolg. „Eine Dame kam auf uns zu und hat uns tatsächlich das kleine ABC des Nähens beigebracht, dafür sind wir ihr sehr dankbar. Das zeigt, dass die Dormagener hilfsbereit sind“, erzählt Sebastian. Dem Duo war schnell klar, dass die Maskenpflicht kommt und es vermutlich so ist, dass sie „uns noch lange be-

gleitet“, so Sascha. In einer Nachtaktion bestellt er alles, was zum Nähen nötig ist, er und Sebastian lesen sich in alles ein. Tag für Tag fährt der Paketdienst vor und liefert Stoffe, Fäden und was man noch alles zum Nähen benötigt. Das Wohnzimmer ähnelt inzwischen einem großen Atelier. Sebastian näht Tag und Nacht, Sascha schneidet zu. „Wir haben keine Sonne gesehen, so viel haben wir an der Nähmaschine gesessen“, gibt Sebastian zu. Sie suchen und finden ausgefallene Stoffe. Sie sollen für Witz und den gewissen Pfiff sorgen. „Unter den Masken sieht man ja kein Lächeln, unsere Mundmützen sollen daher eins auf die Gesichter der anderen zaubern“, so Sascha, der fest davon überzeugt ist, dass eine Mundmütze in Zukunft ein Style-Accessoire wird. „Ich denke, dass die Mundmütze eines Tages so etwas wie die Krawatte für den Mann wird“, erklärt der Moderator. Offenbar hat er recht, denn große Labels schmücken ihre Models mittlerweile mit schickem Mund-Nasen-Schutz. Sascha Lauterbach und Sebastian Aderhold haben den Nerv der Zeit getroffen. Mittlerweile werden ihre Mundmützen nicht nur in Dormagen getragen, sondern auch in München oder Berlin. Star-Friseur Udo Walz und sein Team haben bereits geordert. Die Mundmützen tragen auch Schlagerstar Dagmar Frederic und ihr Mann Klaus. Individuelle Exemplare nähen sie nach wie vor, aber die großen Aufträge werden mittlerweile von einer Schneiderei in Dormagen hergestellt.

Info

Die Pflicht zum Tragen von Mund- und Nasenschutz im Alltag hat zu einer großen Nachfrage geführt. In Dormagen haben viele Menschen ihre Masken einfach selber genäht, was zu einem regelrechten Ansturm auf die Handarbeitsläden geführt hat. Zugleich hatten aber auch Firmen wie das Modeatelier Herzogenrath auf die Produktion von waschbaren „Mund- & Nasen-Masken“ umgestellt, um so den Bedarf zu decken.

Corona versaut sogar die Freude über das Abitur

In allen Bereichen wirkt das Virus nach. Am Bettina von Arnim-Gymnasium auch. Die Schüler dürfen noch nicht mal das Schulende mit einer Party feiern.



Das hätte die Ikone der deutschen Romantik, Bettina von Arnim, nicht gedacht: eines Tages mit Mundmaske porträtiert zu werden. Das Kunstwerk schufen Erik Bruns, Jelena Salkovic, Konstantin Patenidou, Luise Kapper und Laura Schick. Mitgewirkt haben zusätzlich Sevcan Kolot und Annalena Margies.

Es ist das Jahr 2020 und vieles ist in diesem Jahr nicht normal. Dank eines kleinen miesen Virus, das in fast allen Bereichen seine Spuren hinterlässt. So ist auch das Abitur gänzlich anders in diesem Jahr. Auch am Bettina von Arnim-Gymnasium an der Haberlandstraße. Nicht nur, dass die Schüler des BVA aufgrund von Baumängeln in der Aula ihre Prüfungen in der Dreifach-Turnhalle an der Konrad-Adenauer-Straße schreiben müssen. Hinzu kommt das abrupte Ende ihres Schullebens. Keine Motto-Woche, kein Abi-Ball, keine Verabschiedung. „Ich finde es schade, dass

unsere Schulzeit so plötzlich enden musste. Man konnte sich weder von seinen Freunden verabschieden noch sich gemeinsam auf das Ende der Schulzeit freuen“, beschreibt Zekiye Akay die Stimmung. Den Schülern wurde durch Corona alles genommen, was alle Jahrgänge vor ihnen hatten. „Abitur, na ja? Ob das ein gewöhnliches Abitur ist? Abiball, gute Stimmung und schöne Kleider, davon können wir nur träumen. Unsere Träume sind buchstäblich ins Wasser gefallen“, so Sevcan Kolot. Jeder ist irgendwie traurig, verständlicherweise, so auch Maya Janssen, die

aber noch eine winzige Hoffnung hat: „Ich finde es schade, dass wir nicht die Möglichkeit haben, unser Abitur richtig zu feiern. Wir hatten alles komplett geplant. Ich hoffe dennoch auf eine Chance, in einem gewissen Rahmen unseren Abschluss irgendwie feiern zu können, vielleicht können wir auch einen Teil der Motto-Woche nachholen.“

Also, wenn schon keine richtige Party, kein richtiger Abschied, dann wenigstens etwas Besonderes, das an dieses seltsame Abitur erinnert. Nun 161 Jahre nach ihrem Tod, ziert ein riesengroßes Porträt der Namensgeberin der Schule

eine Wand. Ein ungewöhnliches Porträt. Bettina von Arnim trägt darauf einen Mund- und Nasenschutz. Dahinter schwebt das Virus, das in diesem Jahr einfach alles versaut hat. Sie trägt den gleichen Pulli, den auch der Abi-Jahrgang 2020 trägt. „Wir sind echt froh, dass wir wenigstens das Porträt noch an die Wand malen durften“, freut sich Annalena Margies, „so bleiben wir dennoch in Erinnerung und auch diese Zeit, die sicherlich einmalig an unserer Schule ist.“ Am Ende steckt doch ein wenig Rebellion gegen das Virus in diesem Abi-Jahrgang.
–Andrea Lemke



Fotos: privat

Geschäft zu – **Gongoll-TV an**

Eine Filmszene vom „Festival im Garten“ von Gongoll-TV. Holger Gongoll (l.) und sein Sohn rocken gemeinsam.

Anzeige



**Einfach
hygienisch
bezahlen.**



[sparkasse-neuss.de](https://www.sparkasse-neuss.de)

Viele Geschäfte setzen in diesen Tagen verstärkt auf Kartenzahlung. Bezahlen Sie Ihre Einkäufe doch einfach sicher und schnell kontaktlos mit Karte oder mobil mit dem Smartphone.

 **Sparkasse
Neuss**

Was soll man machen, wenn Corona einem den Laden schließt? Diese Frage stellte sich auch Holger Gongoll vom gleichnamigen Geschäft in Hackenbroich. Nichtstun liegt dem Unternehmer nicht. Was kann ich für meine Kunden tun, wie kann ich sie erreichen, fragte er sich. „Wir haben viele Follower auf Facebook und Instagram. Und da kann man mit Videos einiges machen. Also habe ich überlegt, ein Gongoll-TV anzubieten“, erklärt der Geschäftsmann. In den ersten Folgen seines „Senders“ ging es um Angebote seines Geschäftes, die man online bestellen kann (übrigens heute auch noch). „In der letzten Folge habe ich mir aber mal etwas Lustiges einfallen lassen und gezeigt, wie man auch zuhause im Garten sein eigenes Festival feiern kann. Gemeinsam mit meinem Sohn haben wir im Garten ein Video gedreht. Das ist recht witzig geworden. Aber der Aufwand war schon erstaunlich, wenn man nachher einen Clip von gerade mal 160 Sekunden hat. Hat aber irre Spaß gemacht“, erzählt der Hobby-Filmer. Wer ihn mal mit langen Haaren sehen möchte und wie er zu Metal-Musik abgehen kann,

sollte sich das Video nicht entgehen lassen. Es ist auf Instagram oder Facebook zu sehen. Seine durch Corona erzwungene Pause brachte ihm so viel Zeit ein, dass er sich auch um sein Hobby ausgiebig kümmern konnte: Kochen. Seine Künste am Herd oder Grill zeigt Gongoll übrigens auch in einem Blog auf www.gongoll-shop.de. Dort finden Interessierte tolle Ideen zum Nachmachen, zum Beispiel ein perfektes Rinderfilet vom Grill mit Kartoffel-Püree und Salbei-Pesto. Und weil das alles so lecker aussieht, haben auch wir ihn gefragt, ob er uns ein Rezept zur Verfügung stellt. Hat er! Für unsere Leser hat er eine Maischolle gezaubert.

–Andrea Lemke

 www.gongoll-shop.de



Holger Gongoll bleibt auch in Krisen optimistisch.

Das Rezept finden Sie auf der nächsten Seite



Anzeige



Die neue Corona-Küchenöffnungszeiten unseres Restaurants:

Montag & Dienstag
Ruhetag

Mittwoch bis Freitag
17:00 - 21:30 Uhr

Samstag & Sonntag
12:00 - 16:00 Uhr
17:00 - 21:30 Uhr

Wir arbeiten streng nach der Hygiene- und Infektionsschutzverordnung!

ENDLICH
Es geht wieder los...
...wir GRILLEN und Sie CHILLEN!

grill & Chill

Wir bringen für Sie das Urlaubsfeeling auf unsere Terrasse!
Freitag 19. Juni - 10. Juli - 07. August 2020
von 18:00 bis 22:00 Uhr - € 45,00/PP.

...und für eine kurze Heimreise übermachten Sie doch einfach zu tollen Sonderkonditionen bei uns, um den Kurzurlaub perfekt zu machen!

Mehr Information?
Gehen Sie auf www.friedestrom.de unter Downloads!

Hotel „Schloss Friedestrom“ & Restaurant „Zum Volksgarten“
Parkstraße 2 - 41541 Dormagen/ZONS - Tel: 02133 503 0 - www.friedestrom.de



Rezept: Majscholle

Zutaten: (für 2 Personen)

2 küchenfertige Majschollen, je etwa 350 Gramm

für das Würzöl:

1/2 TL frischer Pfeffer

1/2 TL Salz

2-3 Zweige frischen Oregano

2-3 Zweige frische Lavendel-Blätter (oder als Alternative: Salbei)

3-4 EL Olivenöl

1 TL Zitronensaft

Zubereitung:

Die Majschollen waschen, wieder trocken tupfen und auf eine feuerfeste Keramikplatte legen. Anschließend ein Öl aus den Würzzutaten herstellen: Pfeffer und Salz mörsern, Oregano und Lavendel-Blätter klein hacken, alles mit Olivenöl und Zitronensaft vermischen. Dieses Öl dann großzügig über die Schollen verteilen. Marinieren ist nicht erforderlich.

Die Platte mit der Majscholle anschließend auf den vorgeheizten Grill legen. Die Scholle braucht nicht gewendet werden, der Deckel sollte aber geschlossen sein. Bei einer Temperatur von etwa 150 Grad sollten die Schollen nach etwa 20 bis 25 Minuten fertig sein. Sie ist gar, wenn die Innentemperatur rund 65 Grad beträgt. Zum Schluss noch einen Spritzer Zitronen-Saft auf den Fisch geben und bei Bedarf noch etwas Salz.

Dazu passt sehr gut ein sommerlicher Salat aus Rucola, Erdbeeren und Lauchzwiebeln. Als Dressing einfach Olivenöl, Zitrone, Balsamico-Essig, Salz und Pfeffer mischen. „Genial lecker! Der Mai ist gekommen – Obwohl? Es ist ja schon Juni. Aber egal, einfach mal ausprobieren!“, so Holger Gongoll.

Anzeigen

Ihre Adresse für natürliche Schönheit und Gesundheit:

Naturheilpraxis Dormagen
Susanne Puntke
Hautstraffung – Faltenbehandlung

Ihre Schönheit ist bei mir in den besten Händen!
Z.B. mit:

- Hyaluronunterspritzungen
- Fadenlifting
- NoTox-Behandlung
(Biobotox basierend auf Aminosäuren)
- Microneedling/med. Mesotherapie

Bitte rufen Sie mich an – ich stehe Ihnen gerne für eine unverbindliche Beratung zur Verfügung!

Terminvereinbarung unter:

0 21 33 - 9 28 97 36

Krefelder Str. 5, 41539 Dormagen

CDU

Dormagen
wird vor Ort gemacht.

Bauprojekte der Stadt
endlich im vorgegebenen
Zeit- und Kostenrahmen
umsetzen!

René Schneider

Ihr Bürgermeister-Kandidat

Wildes Grün



Foto: Andrea Lemke

Nicht nur auf dem heimischen Balkon gedeihen Kräuter sehr gut, sondern auch in der freien Natur. Zu sehen gibt es v.l. Brombeerblätter, Löwenzahn, wilde Kamille, Wiesensalbei und Knoblauchsrauke. In der Mitte thront die Brennnessel. Kleine Gänseblümchenblüten runden das Bild der essbaren Pflanzen ab.

Werden Sie zur Kräuterhexe: Ein gekonnt bepflanzter Küchenkräuter-Balkon sorgt für einen schönen Ausblick, duftet verführerisch. Minze und Co. verfeinern ganz nebenbei ihre Küche und helfen sogar bei kleinen Wehwehchen. Was will man mehr? Mit ein paar Tricks werden Sie zum Kräuterfachmann.



Geschmack pur

Wer gerne kocht und dabei Neues ausprobiert, weiß wie frischer Thymian oder Estragon auf das Geschmackserlebnis wirken können. Mit ein paar Tricks mutiert auch Ihr Balkon zu einer kleinen aber feinen Kräuterwelt. Manchmal reicht auch schon das Fensterbrett der Küche, damit Ihre Gerichte noch vielfältiger werden.

Richtiger Platz

Bevor Sie wild drauflos pflanzen, sollten Sie wissen, welches Kraut sich wo am wohlsten fühlt. Petersilie zum Beispiel mag keine pralle Sonne über den ganzen Tag. Sie favorisiert Halbschatten. Gleiches gilt für die Minze, die jedem Essen einen Frischekick verpasst. Basilikum, das jedem Caprese-Salat die nötige Würze schenkt, liebt hingegen die Sonne. Je mehr davon, desto aromatischer seine Blätter.

We are family

Es gibt Kräuter-Familien, die für Urlaubsflair sorgen, wie Thymian, Zitronenverbene, Rosmarin, Majoran, Lavendel oder Salbei. Diese mediterranen Kräuter lieben die Sonne und duften in jedem Balkonkasten um die Wette, gerade dann, wenn man sie berührt. Nebenbei versetzen sie uns damit für einen Moment in die französische Provence oder in die italienische Toskana. Heimisch dagegen wird es mit Schnittlauch, Kapuzinerkresse oder Petersilie. Sie lassen sich allesamt bestens zum Verfeinern eines Quarks verwenden. Auch einem Salat stehen diese Kräuter gut und die essbaren Blüten der Kapuzinerkresse pepen ihn zudem optisch auf.

Gib mir Wasser

Ohne Wasser wächst kein Kraut. Der beste Zeitpunkt zum Gießen ist morgens oder abends. Kräuter sind kleine Diven und sollten daher nicht mit eiskaltem Wasser getränkt werden. Während die mediterranen Kräuter nicht viel Wasser brauchen (einmal die Woche reichlich gießen reicht), haben die heimischen Kräuter mehr Durst. Petersilie und Co. brauchen einen feuchten Boden und lieben tägliches Gießen.



Viele Kräuter kann man auch auf dem eigenen Balkon oder im Garten anpflanzen. So zum Beispiel Lorbeer, Salbei, Majoran, Zitronenverbene, Thymian, Currykraut, Bohnenkraut, Rosmarin, Olivenkraut oder Schnittlauch (im Uhrzeigersinn ab 6 Uhr). In der Mitte ist die Minze zu sehen.

Wichtig

Unsere Wälder und Wiesen bieten wirklich viel an wilden Kräutern. Doch bei allem ist immer Vorsicht geboten. Wer sich nicht zu 100 Prozent sicher ist, um was für ein Kraut es sich handelt, sollte die Finger davonlassen.

Wild und frei

Werden Sie zur Kräuterhexe und halten Sie beim nächsten Spaziergang die Augen auf. Wer nämlich keine Lust hat, Kräuter zu ziehen oder zu pflegen, findet auch bei uns kleine Köstlichkeiten. Die Knoblauchrauke lässt sich beispielsweise meist im Wald finden. Im Mittelalter waren Gewürze noch sehr teuer, daher fand sich die Knoblauchrauke oft bei ärmeren Leuten auf den Tellern, die sich Pfeffer nicht leisten konnten. Typisch für diese Pflanze ist ihr zarter Duft nach Knoblauch. Den erkennt man am besten, wenn die Blätter in eine Kunststofftüte gepackt werden. Schon in wenigen Minuten verströmen sie darin den unverkennbaren Geruch. Die Blätter gibt man als pikantes Würzkräut in Salate, Kräuterquark oder Eierspeisen. Die reifen, scharf schmeckenden Samen lassen sich wie Senfkörner verwenden. Eine wahre Farbenpracht in lila liefert der Wiesensalbei, der meist auf trockenen Wiesen oder an sonnigen Böschungen wächst. Seine Blätter kann man genauso verwenden wie die des Gartensalbeis: Gehackt zum Würzen von Suppen, Eintöpfen oder Soßen, zur Aromatisierung von Essig und Ölen. In rauen Mengen kann man die Große Brennnessel finden. Wer in Kontakt mit ihr gekommen ist, weiß wie weh das tun kann, daher gehört sie nicht unbedingt zu den Lieblingen unter den Wildkräutern. Was eigentlich schade ist. Früher wurde das Gewächs aufgrund seines hohen Vitamin- und Mineralstoffgehalts als Frühjahrgemüse geschätzt. Auch als Heilpflanze wurde sie geschätzt. Um dem fiesen Brennen bei Berührung zu entkommen, sollten Sammler beim Pflücken Handschuhe tragen. Bei der Zubereitung später gibt es einen Trick: Einfach die Blätter in Essigwasser legen, spülen und das Brennen verschwindet. Die Blätter lassen sich als Spinat und Pesto verarbeiten, verfeinern aber auch Salate. Die jungen Blätter passen klein gehackt auch gut zu Eierspeisen. Die reifen Samen im Herbst sollten Sie trocknen oder rösten. Daraus ergibt sich ein mildes und nussiges Gewürz. Farbtupfer in jedem Salat liefern die gelben Blüten des Löwenzahns, das heimische Pendant zu Rucola. Allerdings sind die Blätter deutlich bitterer, ähnlich wie Chicorée. Als Ersatz für Kapern können Sie die dicken Blütenknospen abtrennen und in Essig einlegen. Immer häufiger findet man inzwischen wieder die echte Kamille. Ihre Blüten werden vielfach medizinisch verwendet. Die enthaltenen Stoffe wirken zum Beispiel entzündungshemmend, antibakteriell oder krampflösend. Natürlich kann man sie auch bestens zu Tee verarbeiten. Die Blütenköpfchen können frisch verarbeitet, aber auch getrocknet bewahrt werden. In beiden Fällen behalten sie ihr Aroma sehr gut.

-ale/dor



Fotos: Andrea Lemke

Anzeigen

Machen wir gut und gerne.

Fahrzeugdiagnose Inspektion
Klima-Service • Reifen-Service
Karosserie & Lack • Smart-Repair
HU/AU • Achsvermessung
Hol- und Bringservice
Ersatzwagen • Autoglas



CREMER

CREMER AUTOFIT • Kieler Straße 4a
(Gewerbepark TopWest)
41540 Dormagen
Telefon 0 21 33 / 50 22 70



HEISSMANGEL
WÄSCHEREI SEBASTIAN PACH REINIGUNG
MEISTERBETRIEB

...wenn's wirklich
sauber sein soll!

- TEXTILREINIGUNG
- WÄSCHEREI
- PFERDEDECKEN
- HEISSMANGEL
- BERUFSBEKLEIDUNG
- TEPPICHREINIGUNG
- GARDINENSERVICE
- HOL- UND BRINGSERVICE
- BETTEN- UND KISSENREINIGUNG



Gneisenaustraße 1 • 41539 Dormagen
Tel. 0 21 33 - 4 23 00 • Mobil 01 72 - 4 81 54 42
TextilpflegePach@googlemail.com

Öffnungszeiten:

Mo 7³⁰ Uhr - 18³⁰ Uhr, Di 7³⁰ Uhr - 18³⁰ Uhr
Mi 7³⁰ Uhr - 14³⁰ Uhr, Do 7³⁰ Uhr - 18³⁰ Uhr
Fr 7³⁰ Uhr - 18³⁰ Uhr
Sa 9⁰⁰ Uhr - 13⁰⁰ Uhr

Das spart Zeit:
Wir holen und bringen!

Die alte Bockstation an der Kölner Straße



Foto: Archiv Eduard Breimann

Als Dormagen noch ein echtes Dorf war, hielten die Menschen in ihren Gärten noch Hausschweine, Hühner und Enten sowie Ziegen. Letztere recht viel. Hausziegen galten als die „Kuh“ des kleinen Mannes. Sie weideten auf der Rheinwiese (von den Rheinfeldern) oder wurden im häuslichen Stall gefüttert. Wichtig war, dass sie sich vermehren, denn ohne Ziegen kein Leder, kein Fleisch und keine Milch. Selbst, wer nur weibliche Ziegen sein eigen nannte, wollte Nachwuchs. Und genau dafür gab es die sogenannte Bockstation, quasi eine Ziegenvermehrungsanlage.

Anzeige

GRÜN IST MEHR ALS UMWELTSCHUTZ

Für Digitalisierung in Schulen
Für sozialen Wohnungsbau
Für guten & sicheren Radverkehr

Kommunalwahl 2020
gruene-dormagen.de

DORMAGEN WÄHLT GRÜN.

In Dormagen an der Kölner Straße gab es bis Mitte der 50er Jahre ein Haus mit einem Stall, das Johann (Hannes) Büttgen und seiner Frau Eva gehörte. Jeder in der Gemeinde kannte dieses Haus als „Bockstation“. Hannes Büttgen war ein fleißiger Mann, nicht nur was die Erzeugung seines eigenen Nachwuchses (15 Kinder) anging. Denn neben seinem Hauptberuf bei der Bahn betreute er die Dormagener Ziegenbockstation.

„Was ist denn das?“, wird sich der ahnungslose heutige Dormagener fragen. Und die Frage ist durchaus verständlich, denn wo findet man heute noch Hausziegen? Eben! Der Bock war und ist natürlich so verfressen wie sein weibliches Pendant. Nur im Gegensatz zur Ziege gibt er keine Milch. Der „unnütze“ Bock sollte daher nicht durchgefüttert werden. Allerdings war er unentbehrlich für die Vermehrung. Also was tun? Es war naheliegend, dass man dem ansonsten unnützen Bock möglichst vielen Ziegen verfügbar machte. Genau das geschah in der Bockstation, die Hannes von 1929 bis 1954 betrieb.

Zum Decken der Ziegen holte man sich von der Gemeindeverwaltung im Rathaus einen sogenannten Bockschein. Zu bestimmten Zeiten, mit dem Bockschein in der Hand, zogen die Frauen ihre weiblichen Hippen an einem Strick über die Kölner Straße zum Haus Nummer 104, denn dort war die Bockstation.

„Meine Mutter hat mir erzählt, dass sie immer mit der Ziege zum Bock musste. Die Brüder wollten nicht gehen und die Schwester, also meine Mutter, hatte immer Schwierigkeiten, weil sich die Ziege nicht von ihr führen ließ. Meine Mutter hasste es, mit der Ziege von Delhoven bis nach Dormagen zu laufen, aber sie musste“, erinnert sich Elke Steskens. Ihre Mutter war Marianne Kastaun und verstarb im vergangenen Juli.

So wie auf die Ziege der Kastaun, wartete hinter dem Wohnhaus, in einem Stall, einige Meter hinter der Wohnbebauung, der Bock auf seine weibliche Kundschaft.

Direkt an der Straße wäre es auch problematisch geworden, denn aus dem Stall drang ständig ein übler Geruch. Ziegen stinken eben ganz furchtbar – und doch sprach niemand von Umweltverschmutzung oder Geruchsbelästigung. Ob der Gestank der Tiere dann 1954 zu Abschaffung führte, ist unbekannt. Jedenfalls schlachtete Hannes das Tier im Jahr vor seiner Goldhochzeit. Aber tatsächlich lag es wohl daran, dass immer weniger Ziegen gehalten wurden. Mit steigendem Wohlstand in den 50ern schien es ein Zeichen von fortbestehender Armut zu sein, wenn man solche „Kühe des kleinen Mannes“ als Haustiere hielt. Der Ziegenzuchtverein löste sich auf und der Bock der Bockstation wurde sozusagen arbeitslos.

„Undank ist der Welten Lohn, spricht der Ziegenbock mit Hohn, drum hat Johann ganz vermessen, seinen Ernährer aufgefressen.“

So sprach man lästernd in Dormagen, wohl wissend, dass Johann Büttgen, unser Hannes, seit 1952, in Folge eines Schlaganfalles, stark gehbehindert war und nur noch mühsam die schwere Arbeit im Stall erledigen konnte. Für seine Verdienste bei der Ziegenvermehrung erhielt Hannes 1955 eine Ehrenurkunde des Landesverbandes der Rheinischen Ziegenzüchter für züchterische Leistungen. Als er mit seiner Eva im gleichen Jahr Goldhochzeit feierte, sagte er betrübt: „Hück es kene Bock mih in Dormagen“, womit er unzweifelhaft nur den Ziegenbock gemeint hat.

—Eduard Breimann

Info

Eduard Breimann ist leidenschaftlicher Hobby-Historiker und sammelt alte Fotos, aber auch Anekdoten aus Dormagen. Sein Archiv hat mittlerweile eine beachtliche Größe erreicht. Zudem ist er Autor vieler Novellen, Romane sowie Sachbücher und hält gerne Vorträge zu historischen Themen bei der VHS in Dormagen.

Virtuelle Grüße von Gott



Eine der vielen liebevoll gestalteten Videobotschaften von Pfarrer Peter Stelten zum Sechsten Sonntag der Osterzeit auf YouTube. Darin sehen die Zuschauer auch die Verwandlung von Peter Stelten zum Pfarrer.

Als die Kirchen ihre Gottesdienste einstellen und die Moscheen ihre Pforten schließen mussten, traf das einige Menschen schwer. Wo sollte die Religion noch einen Austausch finden, wo

die Zwiesprache mit Gott oder Allah? Auf einen Antrag der muslimischen Gemeinde hin, durfte freitags zwischen 13.30 und 14 Uhr der Muezzin zwei Minuten zum stillen Gebet aufrufen. So wie Mus-

lime auf ihre Gebete in Moscheen verzichteten mussten, so auch die Katholiken. In einem einmaligen Schritt hatte das Erzbistum Köln alle öffentlichen Gottesdienste ab dem 15. März ausgesetzt. Als

äußeres Zeichen der bleibenden Gebetsgemeinschaften wurden seither aber in allen Kirchen im Erzbistum Köln um 19.30 Uhr die Glocken geläutet. Der katholische Pfarrer Peter Stelten hielt dennoch Kontakt zu seiner Gemeinde. Mehrmals wandte er sich mit einer Videobotschaft auf YouTube an seine „Schäfchen“. Quasi versandte er virtuelle Grüße von Gott. In seiner Botschaft vom 29. April, die den virtuellen Besucher mit ins Pfarrhaus von St. Michael nahm, freute er sich zu verkünden, dass ab dem 1. Mai, nach sieben Wochen, wieder Gottesdienste gefeiert werden dürfen. Von Anfang sei ihm wichtig gewesen mit seiner Gemeinde in Verbindung zu bleiben. Seine Botschaften haben viel Erfolg. „Ich hätte nie damit gerechnet, dass die so gut ankommen. Das ist toll. Daher mache ich weiter“, sagt Stelten. Seit Pfingsten werden seine Gottesdienste auch live über Youtube gestreamt. Auch Pfarrer George, Nachfolger von John Kallarackal, zelebrierte virtuelle Gottesdienste, gleiches taten auch die Baptisten und hielten so ebenfalls Kontakt zu ihrer Gemeinde. Fazit: Kirche digital geht. Willkommen im neuen Zeitalter!

-ale
Anzeige



DRÄGER®

WÄRME • WASSER • WELLNESS

Bad-Neugestaltung • Bad-Modernisierung • Barrierefreie Bäder • Brennwerttechnik: Öl- oder Gasfeuerung
Solaranlagen zur Warmwasser- und Wärmeerzeugung
• Wärmepumpen • Wartungs- und Reperaturservice

Schlehenweg 5 • 41540 Dormagen
Tel. 02133-53 74 53 • www.draeger-heizung.de



Statt Kurzarbeit gab es Mehrarbeit

Das Wort „systemrelevant“ teilte unsere Gesellschaft in der Corona-Zeit in eine Art Zwei-Klassen-Gesellschaft: Die Krankenschwester war systemrelevant, der Podologe nicht, die Verkäuferin im Discounter war systemrelevant, die Verkäuferin in der Boutique nicht. Wer systemrelevant war, musste arbeiten. Dazu gehörte auch der Hackenbroicher Carsten Lang. Der 48-Jährige war und ist nämlich für unseren Müll zuständig. Ohne ihn und seine Kollegen wäre Dormagen vermutlich an seinem eigenen Unrat erstickt. „Nach Ostern gab es deutlich mehr Abfall als sonst üblich. Daran konnte man richtig merken, dass die Leute alle zuhause waren“, so Lang, der seit 1992 bei der EGN arbeitet und dort mit zwei Kollegen das älteste existierende Team bildet. Seit 26 Jahren fahren sie zusammen, kennen sich in und auswendig. Richtigen Hochbetrieb gab es bei der Altpapier-Samm-

lung in Hackenbroich. „Am 1. April war die Sammlung ausgefallen und als wir dann Anfang Mai zum Schützenplatz kamen, trauten wir kaum unseren Augen. Eine Riesenschlange an Menschen war dort und wollte Pappe und Papier loswerden“, erzählt der Familienvater von zwei Töchtern. Corona hat für ihn und sein Team keine Kurzarbeit zur Folge gehabt. Im Gegenteil, statt Kurzarbeit gab es bei der EGN und somit auch für Carsten Lang Mehrarbeit. Zu seinem Arbeitsfeld gehört auch die Entsorgung des Sperrmülls. Dass man dort auch ungewöhnliche Dinge zu sehen bekommt, weiß er: „In Nievenheim stand einmal ein Sarg am Straßenrand, das war das Seltsamste, was wir je im Sperrmüll gefunden haben“, lacht er. Nach dem Stress der vergangenen Wochen freut sich der leidenschaftliche Motorradfahrer jetzt auf seinen Urlaub, „hoffentlich ohne Maske“, wie er sagt.

–Andrea Lemke



Foto: Andrea Lemke

Carsten Lang liebt seinen Job, der zu den systemrelevanten Berufen gehört.

Anzeigen

DER MALERBETRIEB



PLANUNG & AUSFÜHRUNG
MODERNE RAUM
FASSADENGESTALTUNG
TAPEZIER- UND
STUCKATEURARBEITEN
BODENVERLEGUNG ALLER ART

FÜR QUALITÄTSBEWUSSTE!

BERATUNG & VERKAUF
FARBEN & TAPETEN
DESIGN & TEPPICHBÖDEN
PLISSE & SONNENSCHUTZ
FARBMISCHUNGEN VON
CAPAROL UND LITTLE GREENE



MATHIAS-GIESEN-STR. 27 • 41540 DORMAGEN
TEL. 02133 - 4 34 87
WWW.SCHOOGMBH.DE



SCHLATTER
SONNENSCHUTZ. TECHNIK. DESIGN



Der Rollladen-Doc
ROLLLADEN • MARKISEN

- Reparaturdienst
- Einbruchschutz
- Zeituhren
- Markisen/Tücher
- Rollläden
- Motoren
- Rollos
- Jalousien
- Plissees




weinor

SONNENSCHUTZ FÜR INNEN

Dormagen • Mathias-Giesen-Str. 21 • Tel.: 0 21 33 - 21 01 07
oder 0151-63391932 • Termine nach Vereinbarung.
www.schlatter-sonnenschutz.de

Was zum Teufel habt Ihr mit dem ganzen Klopapier gemacht?

Was haben eine Klopapierrolle und ein Stück Hefe gemeinsam? Nichts auf den ersten Blick. Und dennoch entwickelten sich diese beiden Produkte zu absoluten It-Pieces, die jeder haben will. It-Pieces sind entweder Kleidungsstücke, die absolut im Trend liegen oder total angesagte Accessoires, die rund um den Globus mit Begeisterung getragen werden. Wer angesagte Mode liebt, kommt um die Fashionteile nicht herum. So war es jedenfalls vor Corona.

In Zeiten von Corona haben sich die Begehrlichkeiten allerdings stark verschoben. Plötzlich war nicht mehr DAS T-Shirt oder DIE Tasche auf der Shopping-Liste ganz oben, sondern ganz einfache Dinge wie Klopapier oder Hefe. Die waren jedes Mal so schnell vergriffen, dass es an manchen Tagen absolut kein Rankommen gab. Egal, ob im Drogeriemarkt, Discounter oder im Supermarkt: Fast immer zeigte sich an den Stellen, wo sich normalerweise das Klopapier stapelt, gähnende Leere. Ebenso im Kühlregal: Hefe? Ständig ausverkauft! Was sagt uns das? Keine Ahnung! Aber ich hätte da eine Vermutung:

In Krisenzeiten greift der Mensch ja gerne auf alte Dinge zurück. Und weil die Hefe immer ausverkauft war, haben die Dormagener vermutlich gebacken, was das Zeug hält. Kuchen, Brot, Brötchen, Quiche, Pizza, alles Dinge, bei denen Hefe nötig ist und die, in den schweren Zeiten von Corona, den Hunger stillen. Aber ir-

gendetwas muss da schiefgegangen sein. Denn warum sonst sind die Dormagener so viel auf der Toilette gewesen? Nach den Hamsterkäufen von Klopapier muss es so gewesen sein, oder haben Sie eine andere Idee? Etwas wild klingt in diesem



Foto: ale

Zusammenhang die Geschichte, die zurzeit in Hackenbroich zu hören ist. Dort soll ein Kunde eines Discounters nachgefragt haben, ob er 1.300 Pakete Toilettenpapier zurückgeben darf. Dem Hamster wurde angeblich eine Absage erteilt. Das Dormagazin hat persönlich nachgefragt und erfahren, die Geschichte stimmt nicht. Das Beispiel zeigt aber, wie Fake News entstehen.

–Andrea Lemke



51°N 7°E

Gute Nachbarn kümmern sich um die Pflanzen. Um alle Pflanzen.

Die Unternehmen an den drei CHEMPARK-Standorten sind sich ihrer Verantwortung für die Umwelt bewusst. Klar, denn die natürlichen Ressourcen der Umgebung sind ein kostbares Gut. Darum achten wir jeden Tag darauf, dass die Umwelt so wenig wie möglich belastet wird.

CHEMPARK
Europas Chemiepark

**HOCHZEIT 2021 im
SCHÜTZENHAUS STÜRZELBERG**
wählen Sie aus unseren verschiedenen
Hochzeitspaketen...

**Wir beraten Sie gerne und liefern auch außer
Haus: Tel. 0179 53 29 540 oder 0179 91 01 575**

Schützenhaus Stürzelberg • Schulstr. 134 • 41541 Dormagen
Partyservice Nalewaja-Schmitz & Nalewaja-Beugholt



Wie Corona den Tagesablauf im Raphaelshaus veränderte

Dienstagmorgen, 7.50 Uhr, gespenstische Ruhe auf dem Gelände des Raphaelshauses. Zu dieser Zeit ertönt normalerweise der Schulklingel das erste Mal und eine große Schar Kinder und Jugendlicher würde mehr oder weniger fröhlich auf dem Weg von ihren Wohngruppen oder den Schülerbussen zum Schulgebäude strömen. Die Lehrkräfte der Raphaelschule würden die Schüler jetzt auf dem Schulhof in Empfang nehmen und wenige Minuten später mit dem Unterricht in den Klassen beginnen. Doch statt Kinderstimmen und Schulklingel hört man nun munteres Vogelgezwitscher und das Flattern der Fahnen im Wind. Alles ist anders, gerade dann, wenn eine Pandemie um sich greift. Alltag? Ja, aber anders.

EINFACH GUT BERATEN.
Ihr Augenoptiker in Dormagen.

**MEHR-BRILLEN-
AKTION**
Eine Brille reicht mir nicht.
JETZT SPAREN!
Bis zu 50% Rabatt beim Kauf eines
zweiten Glaspaars.

optik puzig
brillen & contactlinsen

Kölner Straße 69 41539 Dormagen Tel. 02133 42007 info@optik-puzig.de www.optik-puzig.de



Die Mädchen der Helen Keller-Gruppe leben in einer Wohngruppe mitten in Dormagen. Sie fühlen sich durch das Virus und dessen Auswirkungen in ihrem Leben eingeschränkt und wünschen sich, dass das Leben wieder so wird wie vor der Krise. Denn sie möchten gerne wieder ihre Freunde und Familien sehen.

Foto: Jugendmehrzweck Raphaelshaus



Anzeigen

Shade in Swiss Quality

Glatz
Via de Sore scortellin

Schatten in höchster Qualität!
Sonnenschirme von Glatz in vielen verschiedenen Größen und Farben vorrätig.

**Glatz Sombrano S+
Glatz Sunwing C+
oder Glatz Alu Twist**

Besuchen Sie unsere große Sonnenschirm-Ausstellung!

© by GLATZ AG

GONGOLL Freizeit-Fachmärkte

SPIELWAREN • SPORT • CAMPING • GARTENMÖBEL

Tramp • Camp Sportartikel
Handelsgesellschaft mbH
Bergiusstr. 6
41540 Dormagen

Telefon: 02133-26040
E-Mail: info@gongoll.com
Montag-Freitag: 9.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

Weitere Angebote und Infos in unserem Online-Shop:
GONGOLL.COM

Neu! Businesslunch im »Höttche«
In der Mittagszeit, von Montag bis Freitag, bieten wir von 12:00 Uhr - 14:00 Uhr unseren Businesslunch.
Dieser beinhaltet drei wechselnde Tagesgerichte zu einem Preis von je **7,90 Euro**.

Ab sofort! Guten Appetit!
zu unserem Mittagstisch im Restaurant »Höttche«
Jeden Freitag 2 verschiedene Fischvariationen zum Preise von 11,90 € oder 16,90 €

Natürlich können Sie auch bei uns Essen außer Haus zum Mitnehmen bestellen unter Telefon-Nr. 0 21 33 - 253 - 0!

Spanische Woche 19.10.2020 bis 25.10.2020

Kurztrip durch Spanien!
Mit einem Olé - la carta, por favor:
Erleben Sie die Vielfalt der spanischen Küche und genießen Sie die leckeren und leichten Gaumenfreuden mit Tapas, sowie Tortilla zu einem spanischen Rioja oder Sangria.

Live-Musik mit Luis Gonzales Freitag, 29.08.2020 ab 18:30 Uhr

14.08.2020
Open Air Veranstaltung
Spektakuläres schlesisches Sommerfest
auf dem Parkplatz vom Hotel „Höttche“ von 18:00 bis 22:00 Uhr
Auf schlesische Art essen, trinken und feiern!

9.10.2020 Oktoberfest 18:30 - 23:00 Uhr

Hotel Restaurant Höttche
Krefelder Straße 14-18 • 41539 Dormagen • Telefon 021 33/253 - 0
Telefax 021 33/106 16 • www.hoettche.de • hoettche@gmx.net

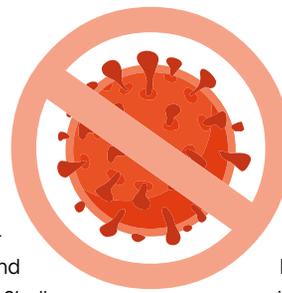
10 Uhr: In einer Jungengruppe auf dem Stammgelände. Marcel sitzt in seinem Zimmer und brütet nachdenklich über seinen Rechenaufgaben. Hinter ihm steht sein Pädagoge, der ihm hilft, die Aufgaben zu bewältigen. Von seiner Klassenlehrerin hat Marcel ein umfangreiches Lernpaket bekommen, welches er nun in Tagesaufgaben bearbeitet. Marcel ist Grundschüler und wiederholt Unterrichtsstoff aus dem Schulalltag, damit er den Anschluss nicht verliert. Unterstützt wird er dabei von seinen pädagogischen Fachkräften, die sich in die Rolle der Lernbegleiter erst einmal hineinfinden müssen. Eine Lehrerin der Raphaelschule ist ebenfalls vormittags in der Gruppe, um Marcel und seinen acht Gruppenkameraden beim Lernen zu helfen. Marcel rechnet mit den Fingern, zuckt mit den Schultern und schreibt die richtige Lösung in sein Heft. „Lieber wäre ich jetzt mit meinen Klassenkameraden in der Schule“, sagt er.

12 Uhr: Das Glockenspiel des Raphaelshauses spielt „Ode an die Freude“ und einem Mitarbeiter der Haustechnik läuft das Wasser im Mund zusammen, zeigt doch das Geläute, dass es gleich Zeit für das Mittagessen ist. Er beendet noch seine Arbeit an dem defekten Wasserhahn in der Wohngruppe und macht sich auf den Weg zur Essensausgabe.

Wo normalerweise viele Mitarbeitende des Raphaelshauses in der Kantine zusammenkommen und das gemeinsame Essen zum fröhlichen Austausch über Neuigkeiten nutzen, muss er sich nun mit Abstand in eine Schlange einreihen und hat Glück, dass diese nicht sehr lang ist. Die Küchenhelferin verteilt das Essen an die Mitarbeitenden. Es wird auf Abstand geachtet, sie trägt Handschuhe und reicht das Tablett über den Tresen. Im Mitarbeiterraum sitzen Kollegen an Einzeltischen, man unterhält sich auf Distanz. Einige von ihnen nehmen die Tabletts mit in ihre Büros, um dort alleine zu speisen.

14 Uhr: Im Tagungsraum der Einrichtung treffen sich die Leitungskräfte zur Lagebesprechung. Hierfür wurde ein größerer Raum als üblich gewählt, um Abstände zwischen den einzelnen Personen zu ermöglichen. Um den Einrichtungsleiter Marco Gillrath versammeln sich die Bereichsleitungen der Wohngruppen, die Schulleitung und der Verwaltungsleiter. Es wird geregelt, wie der Kontakt zu den belegenden Jugendämtern und den Erziehungsberechtigten aufrecht erhalten wird. Gleichzeitig werden Pläne für den Umgang mit möglichen Infizierten entworfen, um sicherzustellen, dass erkrankte Kinder weiter gut versorgt werden können.

16 Uhr, auf der rechten Hälfte des Kunstrasenplatzes des Raphaelshauses spielt Danny mit seinen Gruppenkameraden Tim, Abdul, Sam und ihrem Betreuer Sven Fußball.



Links spielen die Kinder einer anderen Wohngruppe. Eigentlich würden zu dieser Zeit die gruppenübergreifenden Angebote der sport- und erlebnispädagogischen Abteilung stattfinden. Aus diesen Angeboten hat Danny sich in diesem Halbjahr für das Klettern und für das Rennradangebot angemeldet. Es würden sich Teilnehmer aus allen Wohngruppen gemischt zusammenfinden, um gemeinsam Sport zu treiben. Das geht jetzt nicht mehr. „Schade“, sagt Danny, „wir waren so gut im Fahrradtraining, haben uns auf eine große Tour in den Ferien vorbereitet. Jetzt kann ich nur noch mit meinen Gruppenkameraden Sport

machen. Mir fehlen die Kontakte zu meinen anderen Freunden.“

Die Mitarbeitenden des Raphaelshauses geben sich alle Mühe, um gemeinsam mit ihren Schützlingen die schwierige Zeit zu überstehen. Engagiert versuchen sie, den Kindern und Jugendlichen einen strukturierten Alltag zu bieten, bei Trauer über fehlende Kontakte zu Eltern zu trösten und mit den ohnehin oft herausfordernden Verhaltensweisen der Mädchen und Jungen auch in dieser schwierigen Zeit fachlich und professionell umzugehen.

Gute Arbeit: Bis Redaktionsschluss gab es in der Jugendhilfeeinrichtung des Raphaelshauses keinen einzigen Fall eines bestätigten Corona-Infizierten. Alle Mühen und aller Aufwand hat sich also gelohnt. *-dor/ale*

Schöne Geste:

Vor dem Eingang zur Kapelle des Raphaelshauses steht ein kleines Körbchen, in welches die Kinder und Jugendlichen, aber auch die Mitarbeitenden Zettel hineinlegen können, um ihre Sorgen und Gedanken, ihre Wünsche und Ängste mit Gott zu teilen. Der Seelsorger des Raphaelshauses Joachim Windolph zündet für jede Nachricht eine Kerze in der Kapelle an.

Anzeige

SCHWIMMEN. GENIEßEN. FIT BLEIBEN.

29°
Wasser-
Temperatur

Bei uns ist immer Saison!

Römer Therme, An der Römerziegelei 6, 41539 Dormagen,
Tel. 02133/77744-200, www.tsv-bayer-dormagen.de

Mach mit und werde Mitglied!

BEI UNS HAST DU IMMER ANSCHLUSS.

Der Sportverein mit der tollen Vielfalt!
www.tsv-bayer-dormagen.de

Grafik: 2020 Francesca Coati

Wiesel anstelle von Prada oder Gucci

Wer will schon in Dormagen ein Prada- oder Gucci-Shirt oder eines vom BVB, Schalke oder FC? Letztere haben eh schon viele Fußball-Fans. Aber was ist mit den Handballfans? Einmal mit der Mannschaft auf dem Spielfeld eins sein, sie wortwörtlich hautnah spüren, beim jedem Wurf auf das gegnerische Tor, bei jedem knallharten Zweikampf und beim Sieg. Das wäre es doch! Und genau das ist möglich.

Wer es noch nicht mitbekommen hat, der TSV Bayer Dormagen hat ein riesiges Crowdfunding (siehe Kasten) gestartet. Dabei sind schon über 15.000 Euro zusammengekommen. Stolze 10.000 Euro hatten die Förderer der Wiesel bereits in zehn Tagen geknackt. Kein Wunder, ist doch auf die Dormagener Fans Verlass. Jetzt aber sind auf der Ziellinie



Anzeige



Holzweg 63, 41540 Dormagen
Telefon 0 21 33 / 21 81 148

 Bistronomie No. One

Direkt am Tannenbusch!

Mittagstisch &
wechselnde Tagesgerichte





Einmal im Monat
Brunch
von 10 bis 14.30 Uhr

Biergarten





Öffnungszeiten:
MO – SA: 11 bis 22 Uhr, SO: 10 bis 22 Uhr

Planen Sie eine Feier?

Reusrath-Events



Since 1979







Catering Reusrath • Reusrath-Events
Siemensstraße 19 • 41542 Dormagen-Delrath
Telefon: 0 21 33-7 28 10
www.catering-reusrath.de/reusrath-events.de

20.000 Euro angepeilt. Da geht doch noch was, oder? Fans haben noch bis zum 10. Juni Zeit, sich das exklusive Limited Edition Trikot der Wiesel zu sichern, auf dem alle Namen der Förderer dieses Crowdfundings gedruckt werden. Und damit nicht genug: „Wir werden an den ersten beiden Heimspieltagen, bei denen wir wieder Publikum begrüßen können, mit diesem Trikot auflaufen und ihr begleitet uns wortwörtlich mit auf das Spielfeld“, verrät Mannschaftskapitän Patrick Hüter. Auch Nicht-Fans sollten zuschlagen, denn wenn der heimische Handball eins ist, dann das sportliche Aushängeschild unserer Stadt. Ganz nebenbei erhält der TSV Bayer Dormagen damit natürlich auch eine Geldspritze, die er dringend nötig hat, denn auch ihn trifft die Corona-Krise hart. Es gibt keine Spiele und damit auch keine Einnahmen aus dem Kartenverkauf. Dennoch sind die Fans treu. Gerade mal zwei Dauerkartenbesitzer haben ihre Tickets zurückgegeben. Das ist Dormagen!

–Andrea Lemke

Crowdfunding Trikot

Variante 1: Für den Betrag von 30,02 Euro wird jeder Fan auf dem Trikot verewigt - 3002, weil das TSV Bayer-Sportcenter über so viele Plätze verfügt. Und es wäre doch schön, wenn für jeden Sitzplatz auch ein passender Name aufs Trikot kommen könnte.

Variante 2: Für 99 Euro bekommt jeder TSV-Anhänger das exklusive Limited Edition Trikot in seiner Wunschgröße inklusive aller Namen der Mitmachenden. Wie es genau geht, erfahren Fans auf www.kam-on.de/projekt/dein-name-auf-unserem-trikot.



Kein Abschied

Die Abgänge des TSV Bayer Dormagen werden aufgrund von Corona sehr zum Bedauern von TSV-Handball-Chef Björn Barthel nicht vor Fans verabschiedet. Den TSV verlassen Janis Boieck (noch offen), Carl Löffström (VfL Lübeck-Schwartau), Nick Braun (HSG Krefeld), Thomas Heider (Borussia Mönchengladbach), Eloy Morante Maldonado (TuSEM Essen) und Matija Mircic (HSG Krefeld).

Gut gewirtschaftet

Zum Stichtag 30. Juni ist der Verein nicht verschuldet. Die Lizenz wurde dem TSV ohne Auflage für die Saison 2020/21 erteilt.

Der Kader steht

Torhüter: Sven Bartmann, Martin Juzbasic

Kreisläufer: Patrick Hüter, Antonio Juric

Linksaußen: Pascal Noll, Joshua Reuland

Rückraum Links: Ante Grbavac, Julian Köster, Alexander Senden

Rückraum Mitte: Benjamin Richter, Ian Hüter, Tim Mast

Rückraum Rechts: André Meuser, Efthymios Iliopoulos, Fynn Johannmeyer (Zweitspielrecht, TuS Opladen)

Rechtsaußen: Jakob Sterba, Jan Reimer, Moritz Görgen (Zweitspielrecht, Bergische Panther)

Anzeige

Sinus • Haibike • Winora • Victoria • I:sy • Conway • Batavus • Green's •

Victoria

EXSELSIOR unsere Retro E –Räder

Swan Retro E Stadt E- Rad
Frontmotor 7 G Nexus RBN, hydraul. Bremsen



€ 1.499,- (creme)

Vintage E, Bosch Active plus
Akku 400 WH, 7 G LL o. RBN, hydraul. Bremsen



€ 2.299,-

Pearl E, Bosch Active Plus
Akku 500 Intube, 8 G LL, hydraul. Felgenbremse



€ 2.699,- (creme)

RATENKAUF easyCredit ab 200,00 € bis 10.000,00 €

Kompaktrad I:SY
DrivE S8 RT o. LL



€ 2.799,-

DrivE S8 ZR RT o. LL
Bosch Active Plus, 500 WH,



€ 3.399,-

DrivE N 3.8 ZR
Bosch Performance, 500 WH, Enviolo



€ 3.599,-

Auch als XXL bis 180 KG

Winora



BIKELEASING



mein-dienstrad.de



JOB RAD
PREMIUM HÄNDLER

Florastr. 23 • 41539 Dormagen • Tel. 0 21 33/33 56 • www.fahrrad-boecker.de

Victoria

I:sy • Conway • Batavus • Green's •

26 Wir alle sind Dormagen!

Dormagazin



Foto: Andrea Lemke

Patrick Hüter traf sich gut gelaunt und gesund mit dem Dormagazin.

In der Corona-Krise sprach das Dormagazin mit Mannschaftskapitän Patrick Hüter über...

...Zwangspause: „Die Entscheidung, aufgrund von Corona alle Spiele abzusagen hat uns schon verwundert. Wer dachte anfangs an solche Ausmaße? Ich spiele seit zehn Jahren Handball, aber so eine lange Pause hatte ich noch nie. Daher halte ich mich durch Joggen oder Training mit eigenem Körpergewicht fit. Das machen die anderen im Übrigen auch.“

...Kurzarbeit: „Auch uns hat es eiskalt erwischt. Von jetzt auf gleich wirst du auf Eis gelegt. Das bedeutet auch Kurzarbeit. Wir wissen aber, dass es mehr als um das Spielen geht. Am Ende muss unser Club finanziell überleben. Wir sitzen da alle in einem Boot und von der Vereins-Spitze wurden wir gut informiert.“

...Motivation: „Wir waren, sind und werden immer hochmotiviert sein. Das liegt an Dormagen. Hier geht es familiär zu, wir stehen uns alle sehr nah, das macht auch den Spirit aus. Wir hören oft von unseren Neuzugängen, dass sie solch ein Gemeinschaftsgefühl vorher noch nie erlebt haben.“

...Veränderungen beim Handball-Spiel aufgrund von Corona: „Nein, das glaube ich nicht. Wir werden den Körperkontakt nicht scheuen. Wir sind Sportler, vielleicht ticken die auch anders. Was nicht heißt, dass wir nicht vorsichtig sind, denn keiner will riskieren, dass er Corona bekommt.“ (Es gab übrigens bis Redaktionsschluss bei der Mannschaft der Wiesel, laut Björn Barthel, nur einen Verdachtsfall im März, der sich nicht bestätigt hat. Keiner hatte das Virus, Anm. d. Red.)

...Zuschauer: „Ohne Zuschauer geht es nicht. Wir hoffen daher, dass es nach Corona Spiele mit Zuschauern gibt. Sie sind enorm wichtig. Ohne Zuschauer können wir nicht alles abrufen, es heißt ja nicht umsonst, die Fans sind der achte Mann. Dank der Fans haben wir es geschafft im guten Mittelfeld zu spielen.“

Anzeigen

RHEIN APOTHEKE

Apotheker Alexander Schulze Wischeler | Krefelder Str. 3 | 41539 Dormagen
 Telefon: 02133 - 24 70 0 | Telefax: 02133 - 24 70 23
 E-Mail: info@rhein-apotheke.de | Internet: www.rhein-apotheke.de

Unsere Apotheken App - damit Ihr Gang zur Apotheke einmalig ist!

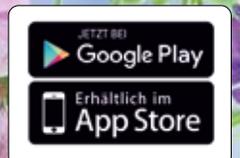
Mit unserer kostenlosen App „**Meine Apotheke**“ können Sie schnell und unkompliziert Medikamente mit Ihrem Smartphone vorbestellen



- damit Ihr Gang zur Apotheke einmalig ist.



NEU: Digitaler Kassenbon



Jetzt auch mit umweltfreundlichem digitalem Kassenbon.

Rhein-Apotheke - Stark in Beratung, Service & Preis!

Seit 1989 vor Ort!

HP Albrecht GmbH

Sanitär · Heizung · Klima

Lukasstraße 2 · 41541 Dormagen
 Tel: 02133 / 70779
 www.hp-albrecht.info

Wir sind spezialisiert auf

S-Plasma ion Klimaanlage

- Einfach in der Bedienung – mit WiFi-Funktion!
- Mit Viren-Doktor – der Samsung MPI Ionisator schützt effektiv nicht nur vor Viren (Corona, Sars, Influenza), sondern auch vor anderen, über die Luft verbreiteten Krankheitserregern.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer homepage:
www.hp-albrecht.info
 Oder rufen Sie uns an: **(02133) 70 77 9**

Netzgeflüster zum Schluss



Schulleiter Herbert Kremer hat neben der gesamten Lehrerschaft natürlich auch mit gemacht.

Zwei Hände und tausend Ideen

Gerti Gruisinga kann man durchaus als sehr kreativ bezeichnen. Die Zonserin häkelt, filzt und kocht mit viel Liebe zum Detail. Wer unter kalten Füßen leidet, sollte sich einmal ihren Account „Zwei Hände und 1000 Ideen – Gerti G.“ auf Facebook anschauen. Dort zeigt sie Bilder von **knallbunten Filzschluppen**, die wirklich gute Laune machen und absolut einzigartig sind. Zudem hält Gerti Gruisinga mit Tipps nicht hinter dem Berg und hilft bei Fragen zum Filzen. Wer Interesse hat kann sich per E-Mail an gerti.g@web.de melden.

Screenshot: Andrea Lemke

Lehrer grüßen ihre Schüler – auf Kölsch

Das Kollegium des **Leibniz-Gymnasiums** hat einen liebevollen Video-gruß an die gesamte Schulgemeinde erstellt, denn lange Wochen war das Gymnasium in Hackenbroich aufgrund der Pandemie wie verwaist. Den Kontakt zu ihren Schülern wollten die Lehrer aber auf keinen Fall verlieren. Der Film ist auf jeden Fall sehenswert, demonstriert er doch das starke Band, das offenbar zwischen Schülern und Lehrer herrscht. Zu finden ist das Video auf www.leibniz-gymnasium-dormagen.de/allgemein/ein-gruss-des-igd-kollegiums-an-die-gesamte-schulgemeinde/.



Schrill und bunt sind die Filzschuhe von Gerti.

Anzeige

Gesundheit
braucht Kompetenz!



Danke an all unsere Mitarbeiter!
Ihr seid unsere Alltagshelden!

Der Dank geht auch an alle Patienten,
die uns durch diese Zeit begleiten.

Klaus, Nancy und Sandra

www.therapiezentrum-dormagen.de | info@therapiezentrum-dormagen.de



Fechtspezifische Ballwurfübungen mit Max Hartung gibt es unter „demaskiert_podcast“ zu sehen.

Fit mit Säbel-Assen Hartung und Szabo

Die Dormagener Säbelfechter **Matyas Szabo** und **Max Hartung** des TSV Bayer Dormagen haben ein Trainingsprogramm zum Mitmachen auf YouTube unter demaskiert_podcast eingestellt. Quasi: ein „Schnupperkurs für free“, sprich kostenfrei. Das eignet sich für all diejenigen, die das Fechten einmal ausprobieren wollen und fit werden möchten. Ein Video dieser Reihe zeigt zum Beispiel Anfängern die richtige Fechtstellung und wie man diese übt. „Für das Warmup braucht ihr diesmal sogar auch drei bis vier dreckige T-Shirts!“, heißt es da. Klingt fast nach einer Drohung. Was da wohl kommen mag? Geschwitzt wird auf jeden Fall: Versprochen!

Vegane Schuhe

Wer vegan lebt, konsumiert keine tierischen Produkte. Veganer wenden sich ab vom Industrieprodukt „Tier“, das zweifelsohne kein schönes Leben fristet. Auch in der Modewelt wird „vegan“ immer populärer. Viele Labels verzichten mittlerweile auf Pelze oder echtes Leder. So auch **Ella & Witt** (www.ella-witt.com), ein Label aus Köln mit Firmensitz in Dormagen. Dahinter steckt unter anderem **Torsten Lasar**. Durch die enge Nachbarschaft zu den „**Weidetieren Zons**“, eine Art Gnadenhof für Nutztiere, und die Schicksale der dortigen Tiere ließ Torsten eine Frage nicht los: Kann ich qualitativ hochwertige Schuhe ohne Leder herstellen? Ella & Witt kann. Der Name stammt übrigens vom **Ganter Ella** und der **Kuh Schneewittchen** alias Frau Witt. Sie sind die Anführer der Zonser Weidetiere.

Eine Riesenschlange auf dem Damm

Da hatte sich **Marion Koch** was Tolles einfallen lassen. Sie wollte der tristen Corona-Zeit etwas entgegensetzen, etwas Schönes. Sie begann eine Art Spiel und legte einen bunt bemalten Stein oben auf dem Damm in Zons in Höhe des Schützenplatzes. Via Facebook in der Gruppe „DormaStones – Bunte Steine in Dormagen“ bat sie die Dormagener, ihrem Beispiel zu folgen. Das Ziel sollte eine **Steinschlange von Zons nach Rheinfeld** sein. Mittlerweile ist das steinige Kriechtier sehr lang und vor allem bunt geworden. „Es sind bestimmt 3.500 Steine. Nie hätte ich damit gerechnet, dass sie so lang wird“, so Koch. Vor allem Kinder folgten dem Aufruf, aber auch Erwachsene. Täglich wurden es mehr. Selbst bei Redaktionsschluss wuchs die Schlange noch weiter. Wer mag kann immer noch Steine mit umweltfreundlicher Farbe bemalen und sie dort ebenfalls ablegen.



Foto: Andrea Lemke

So weit das Auge reicht liegt die Steinschlange auf dem Zonser Damm.

Ende gut, alles gut

Was denkt sich eine Ente, die auf einer Dachterrasse brütet? Wir wissen es auch nicht, aber vielleicht empfindet sie das Plätzchen als sicher oder ruhig. Dumm nur, dass sie von dort mit ihren Küken nicht mehr wekommt. Das dachten sich auch **Claus Ermer** und dessen Sohn **Johannes**. Also versuchten sie Mama Ente samt Küken einzufangen. Doch so einfach gestaltete sich das Vorhaben nicht, wie er verriet: „Zwei Küken hatten sich unter dem Holz der Terrasse versteckt, also mussten wir noch die einzelnen Dielen losschrauben und die Küken dort herausholen. Das Federvieh kam in einen Karton und wurde dann an einem See bei Straberg ausgesetzt. Ende gut, alles gut.“



Foto: Andrea Lemke

Die geretteten Küken haben wir nicht im Netz entdeckt, sondern am Feldrand.

Anzeige

vrbankeg.de

Unser wichtigstes Investment: die nächste Generation.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Anpacker und Frühaufsteher, die Familien oder Start-ups gründen, Hausbauer, Pläneschmieder – gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei. www.vrbankeg.de

VR Bank eG
Lindenstraße 5
40789 Monheim am Rhein
Tel.: 02173 3968-0

VR Bank eG
Wir für Sie in Ihrer Region.



Björn



Chris



Emma



Josef



Sebastian



Monique



Liesel



Christiane und Michael



Lily



Marcel



Uli



Nico



Dormagener Maskenball

Die Pflicht zum Tragen eines Mund- und Nasenschutzes zum Beispiel beim Betreten eines Geschäfts ist seit Ende April in Kraft. Die Dormagener halten sich daran und zeigen zum Teil erstaunliche Modelle.

Anzeige

STICKEREI HEIKE BÜNZ



Und der Faden läuft und läuft...

Dormagen • Ubierstraße 2
Tel. 0 21 33 - 530 999
www.heikebünz.de

BAUAUSFÜHRUNGEN

seit 1921



ub

GMBH

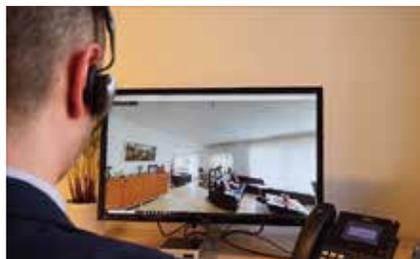
UMBAU-, AUSBAU-, REPARATURARBEITEN
ALTBAUSANIERUNGEN, ISOLIERUNGEN
www.udobünz.de

Wie beeinflusst die Pandemie den Immobilienmarkt?



Besichtigen ohne Risiko

Digitalisierung ist die Antwort auf die Frage wie man heute Immobilien ohne Ansteckungsrisiko verkaufen kann. Am heimischen PC erleben Interessenten begleitet die virtuelle Führung durch die Räume. Verblüffend: auch kleine Details sind mit der richtigen Technik deutlich zu sehen. Nur wer kaufen will und finanzieren kann, besichtigt real unter Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen.



Die Erfahrung zeigt schon jetzt: diese Technik bleibt. Eigentümer und Interessenten genießen die Flexibilität – auch nach dem Ende der Corona-Krise. So wird besser verkauft und überlegter gekauft.

Jetzt zum Schnäppchenpreis kaufen?

Das wird nichts. Nach einer kurzen Unsicherheit im März / April sind die Wohnimmobilienpreise in unserer Region wieder auf Vorkrisenniveau.

Wie es weitergeht mit den Preisen wird unterschiedlich bewertet:

- Erholt sich die Wirtschaft lange nicht, steigt die Arbeitslosigkeit: die schwindende Kaufkraft drückt das Preisniveau.
- Auf der anderen Seite sind Kredite jetzt noch günstiger. Viele, die in der Lock-down Phase in kleinen Wohnungen festsaßen, wollen jetzt großzügiger wohnen.
- Mit Zuzug aus den wirtschaftlich stärker betroffenen Ländern Italien, Spanien und Frankreich in unsere Region wird gerechnet.

Preissprünge nach oben oder unten erwartet kaum jemand. Eine gute Zeit also Entscheidungen über Kauf oder Verkauf in Ruhe vorzubereiten. Zum Thema Schnäppchen: Wie relevant ist es heute, ob man vor 10 Jahren 5 % mehr oder weniger für eine Immobilie bezahlt hat. Der Fehler ist eher nicht zu kaufen oder, noch schlimmer, das Falsche.

Gut beraten entscheiden!

Ob Kauf, Verkauf, Miete, Vermietung, Grundstücksverwertung, Teilung, Bewertung: lassen Sie sich unverbindlich beraten und entscheiden Sie dann.

Rufen Sie unter **02133/9759880** an oder besuchen Sie uns im Büro auf der Frankenstraße 24 (neben St. Michael).



Regional spezialisiert - bundesweit ausgezeichnet

Ausgezeichnet wurde Laufenberg-Immobilien u.a. durch CAPITAL als TOP-Makler mit der Höchstbewertung von FOCUS als TOP Immobilienmakler 2020 und durch BELLEVUE als „Best Property Agent 2020“.

Wir stellen ein!

Wenn Immobilien Ihre Leidenschaft sind und Kundenbegeisterung Ihr Anspruch: bewerben Sie sich über privat@laufenberg-immobilien.de. Erste Informationen erhalten Sie von Dr. Alfred Laufenberg unter 02133/975988 17.



Laufenberg-Immobilien GmbH
info@laufenberg-immobilien.de
www.laufenberg-immobilien.de

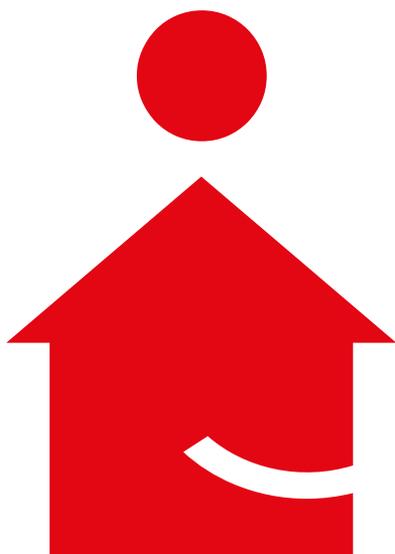
Frankenstraße 24
41539 Dormagen
02133 / 97 59 88 - 0

Friedhofstraße 8
40764 Langenfeld
02173 / 89 56 71 - 0

Drususallee 35
41460 Neuss
02131 / 53 95 - 100

**Immobilien
verkaufen
ist einfach.**

Ihr Immobilienberater für Dormagen und Rommerskirchen:
Marco Emten



**Wenn man einen
Immobilienpartner hat,
der von Anfang bis
Ende an alles denkt.**

 Immobilien-Center

**02131 97-4000
info@sparkasse-neuss.de**

sparkasse-neuss.de/immobilien

** Sparkasse
Neuss**